

Der Vorstand

**Prof. Dr. Mark Häberlein, Bamberg
(1. Vorsitzender)**

**Prof. Dr. Stefan Michael Newerkla,
Wien (2. Vorsitzender)**

**Prof. Dr. Michael Prinz, Uppsala
(Schriftführer)**

**PD Dr. Andreas Flurschütz da Cruz,
Bamberg (Schatzmeister)**

Der Jahresbeitrag beträgt € 30,00.

Kontakt

Prof. Dr. Mark Häberlein
Fischstraße 5/7
96047 Bamberg

Telefon: (0951) 863-2356
E-Mail: mark.häberlein@uni-bamberg.de

Aufnahmeantrag

Mitglied der Gesellschaft kann jede natürliche und juristische Person werden, die einen Hochschulabschluss in einem einschlägigen historischen oder philologischen Fach besitzt bzw. als juristische Person die Ziele der Gesellschaft fördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur „Matthias-Kramer-Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte des Fremdsprachenerwerbs und der Mehrsprachigkeit“

Name:

Vorname:

akademische Titel:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Land:

Unterschrift:



**Matthias-Kramer-
Gesellschaft**

*Zur Erforschung der Geschichte
des Fremdsprachenerwerbs und
der Mehrsprachigkeit*

Was will die Matthias-Kramer-Gesellschaft?

Die **Forschungen zur Geschichte des Erwerbs von Fremdsprachen** haben in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung erlebt. Es war deshalb an der Zeit, ihnen einen institutionellen Rahmen zu geben.

Die „Matthias-Kramer-Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte des Fremdspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit“ wurde im September 2013 gegründet. Sie trägt den Namen Matthias Kramers (1640-1729), des bedeutendsten und produktivsten deutschen Sprachmeisters der Barockzeit, der in Nürnberg, Heidelberg, Straßburg und Regensburg wirkte.

Die Gesellschaft fördert die wissenschaftliche Forschung und Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Geschichtswissenschaft und der Sprachforschung, namentlich Untersuchungen zur Geschichte Erwerbs und des Unterrichts von Fremdsprachen, der Mehrsprachigkeit und der Kontakte von Sprachen und Kulturen. Als wissenschaftliche Fachgesellschaft wird sie Forschungen zur Geschichte des Erwerbs, des Unterrichtens und der praktischen Verwendung von Fremdsprachen in den deutschsprachigen Ländern und in ihren Nachbarländern koordinieren und stärken.

Diese Forschungen werden bisher in den einzelnen Philologien und den zugehörigen Fachdidaktiken sowie in der Geschichtswissenschaft betrieben, ohne dass ein Forum für den fachinternen und den interdisziplinären Austausch existierte.

"wer auff einen Thurn steigen will / muß bey der untersten Treppe anfangen. Gehab dich wol."

Matthias Kramer, 1711

Die „Matthias-Kramer-Gesellschaft“ soll dem abhelfen, indem sie

- Tagungen veranstaltet,
- Forschungsvorhaben anstößt,
- die Einwerbung von Drittmitteln unterstützt,
- Publikationen ermöglicht und fördert,
- das Thema in der Lehre besser verankert,
- Qualifikationsarbeiten anregt,
- das Interesse an diesem Aspekt der philologischen Fachgeschichte stärkt,
- die Zusammenarbeit mit vergleichbaren Vereinigungen in anderen Ländern pflegt.



In anderen Sprachräumen existieren bereits Gesellschaften, die sich ganz oder teilweise mit denselben Gegenständen befassen, nämlich die *Henry Sweet Society for the History of Linguistic Ideas*, die *Société internationale pour l'histoire du français langue étrangère et seconde*, die *Associação Portuguesa para a Historia do Ensino das Linguas e Leteratura Estrangeiras*, das *Centro Interuniversario di Ricerca sulla Storia degli Insegnamenti Linguistici*, die *Sociedad Española para la Historia de las Enseñanzas Linguisticas* und die *Peeter Heynsgenootschap*. Die Gründung einer Fachgesellschaft für die deutschsprachige Forschung war vor diesem Hintergrund überfällig. Sie sucht die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Vereinigungen, die ähnliche Ziele verfolgen.